

Abfallvermeidungsprojekt: Geschirrmobil – Tiroler Festspüle

Fördernehmer: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Projektlaufzeit: 01.01.2025 bis 31.12.2025

Kategorie(n): Mehrwegverpackungen und -geschirr

Projektart: Sachkostenprojekt

Das Projekt setzte an einem klar erkennbaren Defizit an: Für Veranstaltungen in Tirol fehlten bislang praktikable Mehrweglösungen. Obwohl das Interesse an einwegfreien Events hoch war, scheiterte die Umsetzung oft an mangelnder Verfügbarkeit geeigneter Angebote. Mit dem Aufbau eines kommunalen Geschirrmobilverleihs wurde eine konkrete und greifbare Antwort für dieses Problem entwickelt.

Im Zentrum des Projekts stand die Idee, Veranstalter:innen eine alltagstaugliche Alternative zu Einweggeschirr zur Verfügung zu stellen. Mit der Anschaffung eines vollständig ausgestatteten Geschirrmobils – der „Tiroler Festspüle“ – wurde ein mobiles System geschaffen, das Spültechnik, Mehrweggeschirr und Besteck in einer Lösung vereint. Damit konnten Veranstaltungen unabhängig von Größe oder Standort auf Mehrweg umgestellt werden, ohne dass zusätzliche Infrastruktur erforderlich war. Begleitet wurde der Aufbau durch Workshops und Marktanalysen sowie durch die Entwicklung standardisierter Abläufe für Vermietung, Rückgabe und Kontrolle. Parallel dazu wurde das Angebot über gezielte Öffentlichkeitsarbeit sichtbar gemacht, unter anderem durch ein eigenes Branding und Informationsmaterialien. Ziel war es nicht nur, Abfall zu vermeiden, sondern nachhaltige Veranstaltungsorganisation aktiv zu erleichtern und das Thema Mehrweg im öffentlichen Raum stärker zu verankern.

Bereits im ersten Jahr konnte das Projekt seine Praxistauglichkeit unter Beweis stellen: Die Tiroler Festspüle kam bei zwei gut besuchten Veranstaltungen zum Einsatz und auf Basis der Nutzung lässt sich von einer Abfallvermeidung von rund 240 Kilogramm Einweggeschirr ausgehen. Für die Veranstalter bedeutete der Einsatz der Festspüle eine deutliche finanzielle Entlastung. Gleichzeitig wurden im laufenden Betrieb wichtige Lernprozesse angestoßen. Insbesondere bei der Rückgabeabwicklung und bei technischen Details zeigte sich Optimierungsbedarf, etwa bei der Kontrolle des Geschirrs oder bei einzelnen baulichen Komponenten des Mobils. Diese Erfahrungen liefern wertvolle Grundlagen für die Weiterentwicklung des Angebots. Künftig sollen Abläufe stärker standardisiert, technische Anpassungen umgesetzt und die Qualität der Geschirrausstattung weiter verbessert werden.

Informationen zum Projekt: <https://nachhaltigkeit.ikb.at/ressourcen-und-kreislaufwirtschaft/mehrweg-statt-einweg/>